

DozentInnen des Departments für Germanistische Mediävistik

Prof. Dr. Mathias Herweg (Leiter der Abt.):

studierte Germanistik und Geschichte in
Würzburg

Schwerpunkte: Chronistik, Roman,
Enzyklopädisches Erzählen, Antikenrezeption
mathias.herweg@kit.edu
- im WiSe im Forschungssemester -

Prof. (apl.) Dr. Rainer Leng:

studierte Geschichte und Germanistik in
Würzburg

Schwerpunkte: Wissensliteratur und Chronistik,
Geschichte des Mittelalters
rainer.leng@kit.edu

Valerie Boda, M.A.:

studierte Germanistik in Karlsruhe

Schwerpunkte: Späthöfischer Versroman,
Alexanderroman
valerie.boda@kit.edu

Lena Stockburger, M.A.:

studierte Germanistik in Karlsruhe

Schwerpunkte: Kodikologie, Editionsphilologie
lena.stockburger@kit.edu

Maike Koch, Stex.:

studierte Germanistik und Chemie in Karlsruhe

Schwerpunkte: Orient- und Reiseliteratur
maike.koch@kit.edu

Dr. habil. Marie-Sophie Winter, DAAD-Dozentin:

Maître de Conférences (Amiens)

Schwerpunkte: Dt.-frz. Literaturbeziehungen,
Antikenroman, Erec/Ereck
marie-sophie.winter@kit.edu

Dr. Wolfgang Wegner, Lehrbeauftragter:

Prüfungsbeauftragter des Studienkollegs am KIT
Med. Interessen: Vormoderne Fachliteratur,
Medizingeschichte
wolfgang.wegner@kit.edu

Für weitere Informationen:

http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/abt_mediaevistik.php

http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/med_studienhilfen.php



Kontakt

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Institut für Germanistik: Literatur, Sprache,
Medien

Prof. Dr. Mathias Herweg
Department für Germanistische Mediävistik
und Frühneuezeitforschung

Telefon: 0721 608-42900

Fax: 0721 608-44778

E-Mail: anke.egeltkraut@kit.edu

www.geistsoz.kit.edu/germanistik/abt_mediaevistik.php

Herausgeber

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Präsident Professor Dr.-Ing. Holger Hanselka
Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
www.kit.edu
Karlsruhe © KIT 2017



Der Mediävistikflyer WiSe 2021/2022 SoSe 2022

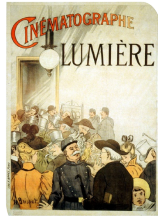
Keinen Termin mehr verpassen
und rundum informiert am
Department für Germanistische
Mediävistik und
Frühneuezeitforschung

DEPARTMENT FÜR GERMANISTISCHE MEDIÄVISTIK
UND FRÜHNEUEZEITFORSCHUNG



Lumière-Jahr: 1 1/4 Jahrhunderte Kino

Covid-bedingt ins SoSe 2022 verschoben - der Termin ist derzeit noch offen.



Im Jubiläumsjahr erinnert CineMA an die Geburtsstunde des Kinos mit der ersten öffentlichen Vorstellung 'laufender Bilder' durch die Brüder Lumière am 28. Dezember 1895 im Grand Café, Boulevard des Capucines, in Paris: Es war dies der Anfang des Kinos als Kunstform und Institution. Mediale Zäsuren und die Ursprünge neuer Medien sind ein mediävistisch relevantes Phänomen: Von der Ablösung der Buchrolle durch den Kodex über die Verdrängung des Pergaments durch Papier und die Einführung des Buchdrucks im 14./15. Jh. bis zur digitalen (R)Evolution unserer Zeit haben alle medialen Umbrüche transkulturell vergleichbare Logiken, Akzeptanz- und Akkulturationspraktiken.

Projekte

DFG-Projekt "Enzyklopädisches Erzählen" (läuft weiter)

Das Projekt erforscht Interferenzen zwischen Enzyklopädie und volkssprachigem Roman vom 14. bis zum 16. Jh. im weiteren Kontext der Frage des Verhältnisses von Literatur und Wissen.



DFG-Projekt "Barlaam und Josaphat" (läuft weiter)

Rudolf von Ems, einer der produktivsten Autoren des 13. Jh.s, erzählt um 1220 das Leben des indischen Königssohnes Josaphat: der ursprünglich indische Stoff ist nichts anderes als die Legende des **Buddha**, die über persische, georgische und griechische Zwischenstufen nach Europa gelangte. Kaum ein anderer deutscher Roman ist so interkulturell wie dieser, und wenige höfische Romane waren auch so populär: Bis heute gibt es über 50 Handschriften, die zwischen dem 13. und 16. Jh. entstanden. Im zweiten DFG-Projekt am Lehrstuhl wird dieser Text nun für eine zeitgemäße Edition mit Übersetzung vorbereitet.



Die Herausforderung dabei: Texte vor Erfindung des Buchdrucks variieren durch Schreibfehler oder bewusste Änderungen von Handschrift zu Handschrift – das Original aus der Feder Rudolfs selbst existiert nicht mehr. Zunächst werden dafür alle **50 Textzeugen** erfasst, sortiert und je nach Relevanz transkribiert (d.h. 1:1 in heutiger Schrift abgeschrieben). Dann entsteht der Editionstext mit Übersetzung. Die Transkriptionen und weitere Ergebnisse werden online verfügbar gemacht.

Aktueller Stand Oktober 2021: Die Haupthandschriften sind mit Digitaltools transkribiert, eben entsteht der Editionstext, die Übersetzung, Sacherläuterungen sowie der textkritische Apparat.
Interessiert? Beim Projektleiter und Team können Sie alle vollständigen Handschriften in Kopie betrachten und Einblicke in die Editionswerkstatt nehmen. Auf der Institutswebseite erfahren Sie mehr über den Text und seine Überlieferung.

Aktuelle Termine

Kolloquien:

Interuniversitäres Oberseminar der Mediävistiken Bamberg, Bayreuth, Gießen, Chemnitz, Karlsruhe, Braunschweig (BBGCKB): Krieg und Frieden in der Vormoderne, 20. - 22.01.2022 in Chemnitz.

Karlsruher mediävistisches Kolloquium (KMK), Nachwuchskolloquium im Kloster Lichtenthal: Der Orient in mittelalterlicher Literatur: Projektion, Konstruktion, Inszenierung, 07.04. - 09.04.2022.

CineMA

Das CineMA präsentiert Filme, die vormoderne Stoffe aufgreifen, mittelalterliche Mythen produktiv weiterführen, mittelalterliche Settings haben oder eine mediävale 'Filmpoetik' verfolgen.

Wintersemester 2021/2022: Nibelungenfilme
Filmwahl und Einführung: **28.10.2021** (vgl. Präsenz), Kino-Blocktermin: Februar 2022. Weitere Informationen s. ILIAS.

Sommersemester 2022: Vormoderne Helden im Film

Antike und mittelalterliche Helden wie Alexander und Robin Hood sind im Kino vom italienischen Monumentalfilm bis zum Hollywood-Blockbuster dauerpräsent. Wie erzählen die Filme die alten Geschichten neu, und was verrät ihre Popularität über das Verhältnis von alter und neuer Welt?